

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 141 (2015)
Heft: 11

Rubrik: Flüchtlingskrise

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Flüchtlingskrise

Wir schaffen das

Bundeskanzlerin Merkel hat mit ihrer Aussage zur Flüchtlingskrise «Wir schaffen das!» zunächst viel Beifall geerntet. Doch nun werden die Stimmen inner- und ausserhalb der Bundesregierung immer kritischer, so dass sich Frau Merkel gezwungen sieht, eine eventuelle Ergänzung dieses Satzes in Betracht zu ziehen. Ihre Redenschreiber haben ihr einige Konzepte vorgelegt. Und eigene Ideen wurden von ihr auch schon beige-steuert. Intro: Man habe sie damals nicht ausreden lassen und eigentlich habe sie das Folgende sagen wollen:

- «Wir schaffen das – nie!»
- «Wir schaffen das – in 100 Jahren nicht!»
- «Wir schaffen das – unmöglich!»
- «Wir schaffen das – Pack in die Schweiz!»

Die weitere Entwicklung wird zeigen, wohin der Ergänzungstrend geht. Bleibt zu hoffen, dass Frau Merkel spätestens bei der vierten Option halt macht. Doch sicher kann man bei ihr ja nie sein.

HARALD ECKERT

LOTHAR OTTO



Aktion Fledermaus

Seitdem sich Europa immer mehr mit Zäunen und Stacheldraht abschottet und mit Sicherheitskräften die Grenzen kontrolliert, ist es für die Schleuserbanden schwieriger geworden, Flüchtlinge in die Euro-Zone zu befördern. Fieberhaft wird nach neuen Möglichkeiten gesucht, die Grenzsperrn zu umgehen, wie das folgende Beispiel zeigt:

«Hast du Euro?» – «Nein.» – «Dollar?» – «Ja.» – «Sehr gut. Wohin willst du?» – «*Ins gelobte Deutschland.*» – «Macht sechstausend Dollar.» – «Wie bitte? Das hat bisher doch weniger als die Hälfte gekostet.» – «Ja, als die Grenzen noch offen waren. Sorry, jetzt ist alles dicht.» – «Mist!» – «Zu Fuss über die grüne Grenze geht überhaupt nicht mehr. Wir sind durch die neue Lage gezwungen, kostspieligere Wege zu gehen.» – «Was für Wege sind das?» – «Fluchtwege ganz besonderer Art. Unsere «Aktion Fledermaus» hat ihre Arbeit aufgenommen und erste Erfolge zu verzeichnen.» – «Was soll das denn heissen?» – «Hör zu, Junge! Du bekommst einen erstklassig gefälschten syrischen Pass. Dann geht es für ein paar Tage ins Trainingscamp. Schliesslich erfolgt deine Einreise nach Deutschland per Luftpost.» – «Per Luftpost?» – «Ja, was denn sonst? Was meinst du wohl, weshalb unser Unternehmen den Namen «Aktion Fledermaus» hat? Heimlich, still und leise. Wir setzen dich bei Nacht mit einer unserer Spezialmaschinen hinter der Grenze ab, und du schwebst mit dem Gleitschirm lautlos in das Land deiner Träume. Was willst du mehr?» – «*Mir fehlen die Worte!*» – «Das macht nichts. Hauptsache ist doch, dir fehlt nicht die Kohle.»

GERD KARPE

Willkommenskultur



SEDA (CHRISTOF SONDEREGGER)

Herkunftsland

In der Flüchtlingsfrage sind mehrere Balkanstaaten zu sicheren Herkunftsländern erklärt worden. Asylbewerber aus jenen Regionen bekommen kein Bleiberecht. – Seit wann sind Ehekrieg und Familienfehden mit Ehrenmord keine lebensgefährdenden Bedrohungen, denen man sich durch Flucht entziehen möchte? Doch die EU-Bürokraten machen es sich *nicht* zu einfach. Feindseligkeiten werden nicht überall mit Kalaschnikows und Bomben ausgetragen. Der tägliche Kleinkrieg findet im Wohnzimmer statt.

GERD KARPE